



Kantonsratsbeschluss

betreffend Darlehen an die Stiftung «The International School of Zug and Luzern» (ISZL) zur Finanzierung der Schulraumerweiterung

Bericht und Antrag des Regierungsrats
vom 8. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen eine Vorlage zum Kantonsratsbeschluss betreffend Darlehen an die Stiftung «The International School of Zug and Luzern» (ISZL) zur Finanzierung der Schulraumerweiterung und erstatten Ihnen dazu nachstehenden Bericht, den wir wie folgt gliedern:

1.	In Kürze	1
2.	Ausgangslage	2
3.	Gründe für die Erweiterung des Campus in Hünenberg	3
4.	Schulraumerweiterung Campus Hünenberg	4
5.	Bedeutung der ISZL für den Kanton Zug	8
6.	Gründe für die Gewährung eines Darlehens durch den Kanton Zug	10
7.	Finanzielle Rahmenbedingungen und Sicherheiten	12
8.	Inhalt des Kantonsratsbeschlusses	13
9.	Allgemeinverbindlicher Kantonsratsbeschluss	14
10.	Finanzielle Auswirkungen und Anpassungen von Leistungsaufträgen	14
11.	Zeitplan	15
12.	Antrag.....	16

1. In Kürze

Der Regierungsrat beantragt die Gewährung eines rückzahlbaren und mit dem Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zuzüglich 0,75 Prozent zu verzinsenden Darlehens in der Höhe von maximal 15 Millionen Franken an die Stiftung «The International School of Zug and Luzern» (ISZL) zur Finanzierung der Schulraumerweiterung am Campus Hünenberg.

Die ISZL ist eine zentrale Bildungsinstitution im Kanton Zug, die seit 1961 als gemeinnützige, international akkreditierte Schule einen wichtigen Beitrag zur Bildungslandschaft, zur Standortattraktivität und zur wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons leistet. Die Schule unterrichtet aktuell über 1200 Schülerinnen und Schüler aus über 60 Nationen und beschäftigt rund 320 Mitarbeitende.

Das Erweiterungsprojekt am Campus Hünenberg umfasst den Neubau eines Schulhauses für die Middle School, die Erweiterung der bestehenden Cafeteria, die Erstellung einer unterirdischen Einstellhalle sowie ein Mehrzweckgebäude, das auch der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen wird. Die Gesamtinvestition beträgt rund 65,9 Millionen Franken.

Die Erweiterung zielt darauf ab, die steigende Nachfrage nach internationaler Bildung zu decken, die Standortattraktivität des Kantons Zug für international mobile Fachkräfte zu stärken

und gleichzeitig der lokalen Bevölkerung durch öffentlich nutzbare Räume und Aussenflächen einen Mehrwert zu bieten.

2. Ausgangslage

2.1. Allgemeines

Die International School of Zug and Luzern (ISZL) ist seit 1961 eine gemeinnützige, international akkreditierte Bildungsinstitution mit Hauptsitz im Kanton Zug. Sie richtet sich primär an Kinder von Familien mit internationalem Hintergrund, die aufgrund beruflicher Mobilität auf eine durchgängige, weltweit anerkannte Ausbildung angewiesen sind. Die ISZL ermöglicht diesen Kindern eine kontinuierliche Bildungsbiografie unabhängig vom Aufenthaltsort. Gleichzeitig unterstützt sie die Integration der Familien in der Region und trägt damit zur langfristigen Standortbindung und Fachkräftesicherung bei.

Als private Tagesschule für 3- bis 18-Jährige bietet die ISZL eine umfassende Ausbildung nach dem International Baccalaureate (IB) sowie Advanced Placement Programmen an. Sie beschäftigt rund 320 Mitarbeitende und unterrichtet aktuell über 1200 Schülerinnen und Schüler aus über 60 Nationen, von denen 76 Prozent im Kanton Zug wohnhaft sind.

Der Schulbetrieb umfasst auch einen eigenen Busdienst, umfangreiche Betreuungsangebote sowie ein breites Kultur- und Sportprogramm. Die ISZL ist mehrfach international ausgezeichnet und genießt einen hervorragenden Ruf in der Bildungslandschaft.

2.2. Organisationsform und Akkreditierung

Die ISZL ist akkreditiert vom renommierten und hochangesehenen Council of International Schools (CIS) und der New England Association of Schools and Colleges (NEASC). Die ISZL ist nach schweizerischem Recht als gemeinnützige Stiftung organisiert und wird von der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug beaufsichtigt und mit deren Anerkennung geführt. Sie ist unter anderem Mitglied der Swiss Group of International Schools (SGIS) und des Educational Collaborative for International Schools (ECIS).

Die ISZL ist als International Baccalaureate (IB) World School durch die IB Organisation autorisiert, die Primary Years, Middle Years und das IB Diploma anzubieten. Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse haben ausserdem die Möglichkeit, Advanced Placement (AP) Kurse zu belegen und diese Examen abzulegen. Alle AP Kurse werden vom College Board überprüft.

2.3. Regionale Bedeutung und internationale Anerkennung

Die ISZL prägt mit ihren Werten und Angeboten in der Region lebende Familien aus der ganzen Welt. Sie ist im Kanton Zug und in der gesamten Zentralschweiz ein wichtiges Bindeglied zwischen verschiedenen Kulturen und genießt hohes Ansehen in der internationalen Schulgemeinschaft. Dies wurde im Jahr 2022 mit der Verleihung von drei renommierten Auszeichnungen «International School of the Year», «International Impact Award», und «Environmental Sustainability Award» dokumentiert.

Die Schülerinnen und Schüler der ISZL leben in fünf Kantonen (Zug, Luzern, Schwyz, Zürich und Aargau), was die überregionale Ausstrahlung der Schule unterstreicht.

2.4. Bisherige Unterstützung durch den Kanton

Der Kanton Zug hat bereits in der Vergangenheit ein starkes Zeichen für die Bedeutung der ISZL gesetzt: Mit Kantonsratsbeschluss vom 24. Februar 2011 wurde der ISZL ein Darlehen in der Höhe von 5 Millionen Franken für das Bauprojekt am Standort Hünenberg gewährt¹. Das Darlehen wurde von der ISZL fristgerecht und vollständig zurückbezahlt, womit die Stiftung ihre finanzielle Verlässlichkeit und Vertragstreue nachhaltig unter Beweis gestellt hat.

Zudem hat der Kantonsrat mit der Änderung von § 78 Abs. 2 Schulgesetz am 25. Januar 2024 beschlossen², den Beitrag an anerkannte Privatschulen auf die Hälfte der Normpauschale pro Schulkind zu erhöhen. Die jährlichen Kosten betragen rund 3,1 Millionen Franken ab Budget 2025.

3. Gründe für die Erweiterung des Campus in Hünenberg

3.1. Strategische Positionierung und Nachfrageentwicklung

Die ISZL hat sich in den vergangenen Jahren als feste Grösse im internationalen Bildungsumfeld der Zentralschweiz etabliert. Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler haben sich auf hohem Niveau stabilisiert, und die Nachfrage nach qualitativ hochstehender, international ausgerichteter Bildung nimmt weiter zu. Diese Entwicklung ist eng verknüpft mit der anhaltenden wirtschaftlichen Dynamik im Kanton Zug, die ihrerseits aus einer vorausschauenden Standort- und Steuerpolitik resultiert.

Im Rahmen ihrer mittel- bis langfristigen Strategie hat sich die ISZL zum Ziel gesetzt, diese Nachfrage gezielt abzudecken und damit zur weiteren Stärkung des Bildungsstandorts Zug beizutragen. Zentraler Bestandteil dieser Strategie ist der Ausbau des Campus in Hünenberg. Damit kann die ISZL nicht nur zusätzliche Schulplätze schaffen, sondern auch die Qualität ihres Angebots langfristig sichern.

Diese Erweiterung des Angebots bei gleichzeitiger Sicherstellung einer kontinuierlich hohen Qualität des Schulunterrichts ist nur durch eine entsprechende Erweiterung der Räumlichkeiten sicherzustellen. Das Projekt für den Ausbau des Standortes im Bösch ist für die ISZL deshalb von zentraler Bedeutung.

3.2. Die vier Haupttreiber für die Erweiterung

Im Wesentlichen gibt es vier Treiber für eine Erneuerung und einen Ausbau der ISZL-Schulräumlichkeiten:

3.2.1. Erneuerungsbedarf der Bausubstanz

Die bestehenden Räumlichkeiten der ISZL weisen in der Bausubstanz, aber auch mit Blick auf zeitgemässe Lern- und Betreuungsformen Erneuerungsbedarf auf. Die aktuellen Gebäude entsprechen nicht mehr vollständig den modernen pädagogischen Anforderungen und den Erwartungen einer international führenden Bildungseinrichtung.

¹ <https://kr-geschaefte.zug.ch/gast/geschaefte/211>

² <https://kr-geschaefte.zug.ch/gast/geschaefte/2571>

3.2.2. Aufhebung von Provisorien

Am Standort Walterswil soll in den kommenden Jahren ein temporär gebautes Raum-Provisorium aufgehoben werden. Dieses muss unabhängig von notwendigen Verbesserungen der bestehenden Schulräumlichkeiten oder einer allfälligen Kapazitätserweiterung kompensiert werden. Die Aufhebung der Provisorien ist sowohl aus ästhetischen als auch aus funktionalen Gründen erforderlich.

3.2.3. Kapazitätserweiterung aufgrund hoher Auslastung

Die ISZL weist stabile Zahlen von Schülerinnen und Schülern aus und verfügt heute über eine sehr hohe Auslastung nahe am Kapazitätsmaximum. In der langfristigen Entwicklungsstrategie ist ein schrittweiser und kontrollierter Ausbau der Gesamtkapazität vorgesehen. Dieser Ausbau soll jetzt angegangen werden, nachdem die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in der internationalen Gemeinschaft der Zentralschweiz in der Tendenz steigend ist.

3.2.4. Internationaler Standortwettbewerb

Der Kanton Zug braucht für seine wirtschaftspolitischen Ambitionen ein attraktives Umfeld für Familien, die international mobil sind. Die ISZL will mit ihrem geplanten Ausbau und der Sicherstellung der hohen Qualitätsanforderungen an Schulräumlichkeiten einen wichtigen Beitrag im internationalen Standortwettbewerb leisten.

3.3. Langfristige Ziele der ISZL

Die Erweiterung des Campus in Hünenberg ist damit ein strategischer Schritt, um den Bildungs-, Wirtschafts- und Wohnstandort Zug nachhaltig zu stärken und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit der Schule sicherzustellen.

Auf dieser Grundlage hat sich die ISZL in einem mehrjährigen, intensiven Prozess die folgenden konkreten Ziele gesetzt:

1. Für die jüngsten Schülerinnen und Schüler (bis und mit 5. Klasse) soll langfristig am Standort Walterswil geplant werden. Die entsprechenden Entwicklungsschritte werden in enger Zusammenarbeit mit der Vermieterin des Campus definiert.
2. Damit die Middle School auf das Schuljahr 2028/29 in den Campus in Hünenberg umziehen kann, wurde die Projektierung des neuen Campus im Bösch angegangen.

4. Schulraumerweiterung Campus Hünenberg

4.1. Projektübersicht und Phasenplanung

Das Ausbauprojekt in Hünenberg ist in zwei Bauphasen gegliedert:

Phase 1 (geplante Inbetriebnahme: Sommer 2028):

- Neubau eines Schulhauses für die Middle School
- Erweiterung der bestehenden Cafeteria
- Erstellung einer unterirdischen Einstellhalle

Phase 2 (voraussichtliche definitive Festlegung des Zeitplans im Verlauf 2027/2028):

- Realisierung eines Mehrzweck- bzw. Gemeinschaftsgebäudes auf der erstellten Tiefgarage
- Öffentliche Nutzbarkeit für Kulturanlässe (Theater, Konzerte, Vereinsveranstaltungen)

Die Planung und Umsetzung der zweiten Bauetappe erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt und hängen unter anderem von der Entwicklung der Schülerzahlen ab. Ziel ist eine möglichst frühzeitige Umsetzung, sofern es die Rahmenbedingungen zulassen. Ein Baustart könnte allerdings auch erst mehrere Jahre nach Abschluss von Phase 1 erfolgen. Der genaue Zeitplan sowie der Projektstart von Phase 2 werden voraussichtlich im Verlauf der Jahre 2027/2028 definitiv festgelegt.



Abbildung 1: Standort des neuen Schulhauses (Middle School, Grundstück 1431)



Abbildung 2: Der Zugangsbereich zum neuen Campus mit dem Gemeinschaftsgebäude (Vordergrund links) auf der unterirdischen Einstellhalle und dem Neubau des Middle School-Baus (hinten rechts knapp erkennbar).

4.2. Standort und städtebauliche Integration

Der Campus befindet sich auf einem 28 000 m² grossen Areal an der Rothusstrasse in Hünenberg im Bösch. Zusätzlich wurde gemeinsam mit der Gemeinde Hünenberg im Rahmen eines Studienauftrags die Aussenraumgestaltung des 28 000 m² grossen Areals vertieft untersucht. Ziel war es, den Campus städtebaulich optimal einzubetten und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität im gesamten Arbeitsplatzgebiet Bösch substantiell zu verbessern.

Ein zentrales Kriterium war dabei die planungsrechtliche Vorgabe, dass mindestens 2000 m² des Aussenraums öffentlich zugänglich und nutzbar sein müssen. Das Siegerprojekt eines Wettbewerbs erfüllt diese Anforderung in hoher Qualität und sieht drei klar definierte Zonen mit unterschiedlichem Nutzungsschwerpunkt vor.

Gleichzeitig wurden bestehende Erschliessungskonzepte überarbeitet, um den Schulweg, die Verkehrsführung und die Anbindung an das Quartier weiter zu optimieren.

4.3. Öffentliche Nutzung und Aufwertung des Quartiers

Der Freiraum zwischen der bestehenden Sporthalle und dem Sportplatz bildet künftig einen zentralen Teil des öffentlich zugänglichen Areals und wird gezielt aufgewertet. Diese Bereiche stehen der lokalen Bevölkerung, Vereinen und Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch zur Verfügung.

Das geplante Mehrzweckgebäude mit Theater- und Veranstaltungsräumen wird lokalen Vereinen, Gemeinden sowie Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch offenstehen. Für lokal geprägte Anlässe sind reduzierte Miettarife vorgesehen.



Abbildung 3: Der Freiraum zwischen der bestehenden Sporthalle (rechts) und dem Sportplatz bildet künftig einen zentralen Teil des öffentlich zugänglichen Areals und wird gezielt aufgewertet

4.4. Baurechtliche Situation und Ortsplanungsrevision

Die geplanten baulichen Massnahmen der ersten Bauphase sind rechtskonform mit dem bestehenden Zonen- und Bebauungsplan. Die einzige Ausnahme betrifft eine allfällige Aufstockung des geplanten Mehrzweckgebäudes um zwei Etagen in Phase 2. Diese ist im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision voraussichtlich umsetzbar, sofern diese wie erwartet rechtskräftig wird.

Die Gemeinde Hünenberg stimmt am 28. September 2025 über die neue Ortsplanungsrevision ab. Wird diese angenommen, wirkt sich dies zusätzlich positiv auf den Wert der Liegenschaften und Landreserven der ISZL aus, da erwartet wird, dass sich die Baumassenziffer (BMZ) über alle drei Grundstücke der ISZL mindestens verdoppelt und neu BMZ 8.0 beträgt. Die geplante Schulraumerweiterung kann jedoch unabhängig vom Ergebnis der Ortsplanungsrevision realisiert werden. Die Ortsplanungsrevision beeinflusst ausschliesslich den Land- beziehungsweise Liegenschaftswert, nicht aber die baurechtliche Umsetzbarkeit des Projekts.

4.5. Campus Walterswil

Nach Abschluss des Ausbaus in Hünenberg werden auf dem Campus Walterswil die nötigen Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten in Angriff genommen. Dabei sollen insbesondere die temporären Bauten entfernt und das ursprüngliche Erscheinungsbild des historischen Schulgebäudes wiederhergestellt werden.

4.6. Gesamtkosten und Finanzierungsstruktur

Die Investitionskosten für das gesamte Entwicklungsprojekt betragen rund 65,9 Millionen Franken und verteilen sich wie folgt:

Middle School Building	35,0 Millionen
Cafeteria	4,3 Millionen
Einrichtung	2,3 Millionen
Einstellhalle	7,1 Millionen
Mehrzweckraum und Aufstockung	11,5 Millionen

Bereits realisiert:

Kauf 1. Obergeschoss Rothusstrasse 2a/b	5,7 Millionen
---	---------------



Abbildung 4: Visualisierung Projekt Middle School

5. Bedeutung der ISZL für den Kanton Zug

5.1. Bildungspolitische Bedeutung und Systemrelevanz

Die ISZL ergänzt die kantonale Bildungslandschaft um ein internationales Curriculum und spricht damit sowohl Expats als auch einheimische Familien mit internationaler Orientierung an. Sie ist für ihre hohe Bildungsqualität anerkannt und wurde mehrfach ausgezeichnet. Ihre innovativen Lehransätze gelten als vorbildlich und tragen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft bei.

Die ISZL hat insbesondere im Zuger Bildungswesen Systemrelevanz, weil sie aufgrund ihrer hohen Zahl an Schülerinnen und Schülern alle Einwohnergemeinden im Schulbereich von Infrastruktur- und Betriebskosten entlastet und dadurch der gemeindliche Aufwand für die Beschulung tiefer ausfällt. Zudem profitiert die Standortgemeinde von weiteren Vorteilen.

5.2. Wirtschaftlicher Beitrag gemäss BAK-Studie

Die wirtschaftliche Relevanz der ISZL manifestiert sich in mehreren Dimensionen. Gemäss einer Studie des Basler Wirtschaftsforschungsinstituts BAK aus dem Jahr 2021³ beläuft sich die jährliche Bruttowertschöpfung der ISZL auf 34,9 Millionen Franken, der indirekte Nutzen beträgt 69 Millionen Franken. Dies entspricht rund 0,4 Prozent des kantonalen BIP.

Die ISZL ist eine der grössten privaten Arbeitgeberinnen im Kanton und beschäftigt aktuell rund 320 Personen. Jeder Arbeitsplatz bei der ISZL zieht gemäss BAK-Studie durchschnittlich 0,9 zusätzliche Stellen in anderen Unternehmen im Kanton nach sich.

Die direkten und indirekten Ausgaben der ISZL stärken das kantonale Wirtschaftsgefüge nachhaltig. Für jeden Franken so geschaffener Wertschöpfung wird ein weiterer Franken in der lokalen Wirtschaft generiert.

5.3. Standortattraktivität und Fachkräftesicherung

Nebst der Bedeutung für den Bildungsstandort Zug ist die ISZL auch ein wesentlicher Standortfaktor für die international ausgerichteten Unternehmen im Kanton Zug. Die ISZL stärkt die Attraktivität des Kantons für international mobile Fachkräfte erheblich. Gleichzeitig fördert sie die Ausbildung künftiger hochqualifizierter Arbeitskräfte für die regionale Wirtschaft.

Die ISZL weist gemäss BAK-Studie weiteres Wachstumspotenzial auf. Als gemeinnützige Institution ist sie dabei auf gezielte öffentliche Unterstützung angewiesen, um ihr Mehrwertpotenzial für die Zuger Gesellschaft und Wirtschaft auszubauen.

5.4. Gesellschaftliche Integration und kultureller Mehrwert

Die ISZL fördert interkulturellen Austausch und soziale Teilhabe. Sie trägt zur Integration der internationalen Bevölkerung bei und unterstützt das lokale Vereinsleben aktiv. Das geplante Mehrzweckgebäude mit Theater- und Veranstaltungsräumen wird lokalen Vereinen, Gemeinden sowie Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch offenstehen.

5.5. Aufwertung des öffentlichen Raums

Ergänzend steigern die öffentlich zugänglichen Park- und Freiflächen, die gemeinsam mit der Gemeinde Hünenberg geplant wurden, die Aufenthaltsqualität im Quartier nachhaltig. Mindestens 2000 m² des Aussenraums werden öffentlich zugänglich und nutzbar sein.

5.6. Ausgewiesenes öffentliches Interesse

Das öffentliche Interesse an diesem Vorhaben ist ausgewiesen. Der vorliegende Kantonsratsbeschluss zur Gewährung eines erneuten Darlehens an die ISZL hat teilweise auch den Charakter einer Wirtschafts(pflege)vorlage. Der Kanton und die Gemeinden haben gemäss § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Wirtschaftspflege im Kanton Zug (Wirtschaftspflegegesetz) vom 4. Juli 2013 (BGS 915.1) den gesetzlichen Auftrag, gute Rahmenbedingungen zu erhalten beziehungsweise zu schaffen für im Kanton Zug ansässige Unternehmen, deren Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie für Unternehmen, die beabsichtigen, sich im Kanton Zug anzusiedeln.

³ Vgl. Beilage 1 BAK-Studie «Die volkswirtschaftliche Bedeutung der ISZL im Kanton Zug – Wirkungsanalyse zum jährlichen Economic Footprint auf Grundlage von Daten zu den beiden Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021»

6. Gründe für die Gewährung eines Darlehens durch den Kanton Zug

6.1. Hintergrund und strategische Übereinstimmung

Die ISZL ist eine finanziell gesunde, gemeinnützige Organisation. Sie verfügt über begrenzte finanzielle Mittel, die über Jahre gezielt angespart wurden, um anstehende Entwicklungsschritte mitfinanzieren zu können. Für die Umsetzung des Projekts in Hünenberg ist die ISZL jedoch vorübergehend auf externe Mittel angewiesen, um ihre betriebswirtschaftliche Stabilität nicht zu gefährden. Eine teilweise externe Finanzierung ermöglicht es, zumindest einen Teil der aufgebauten Rücklagen als strategische Reserve zu bewahren.

Die Zukunftspläne der ISZL und die wirtschaftspolitische Entwicklungsstrategie des Kantons Zug verlaufen inhaltlich deckungsgleich. Beide Akteure verfolgen das Ziel, den Standort Zug für international tätige Unternehmen und deren Fachkräfte attraktiv zu gestalten. Entsprechend besteht seitens des Kantons ein Interesse daran, dass die ISZL ihre Bildungsleistungen auch künftig in hoher Qualität und der Nachfrage entsprechenden Quantität erbringen kann.

Vor diesem Hintergrund hat sich die ISZL an den Kanton Zug gewandt, um ein allfälliges Darlehen zu prüfen. Der Regierungsrat anerkennt sowohl den Bedarf nach zusätzlichen Schulräumen als auch den übergeordneten Nutzen des Projekts und unterstützt die Darlehensgewährung vor diesem Hintergrund.

6.2. Öffentliches Interesse (detaillierte Begründung)

Die ISZL nimmt als international ausgerichtete Bildungsanbieterin eine bedeutende Rolle im Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnstandort Zug ein. Diese Einschätzung stützt sich auf regelmässigen Austausch mit Behörden und Unternehmen sowie auf eine Studie des Basler Wirtschaftsforschungsinstituts BAK aus dem Jahr 2021 (vgl. Beilage 1), die den volkswirtschaftlichen Nutzen der ISZL auf wissenschaftlicher Grundlage analysiert hat.

Ein öffentliches Interesse ergibt sich insbesondere aus folgenden Aspekten:

6.2.1. Beitrag zur Bildungsvielfalt

Die ISZL ergänzt die kantonale Bildungslandschaft um ein internationales Curriculum und spricht damit sowohl Expats als auch einheimische Familien mit internationaler Orientierung an.

6.2.2. Hohe Bildungsstandards und Innovation

Die Schule ist für ihre hohe Bildungsqualität anerkannt und wurde mehrfach ausgezeichnet. Ihre innovativen Lehransätze gelten als vorbildlich.

6.2.3. Wirtschaftlicher Beitrag

Laut BAK-Studie beläuft sich die jährliche Bruttowertschöpfung der ISZL auf 34,9 Millionen Franken, der indirekte Nutzen beträgt 69 Millionen Franken. Dies entspricht rund 0,4 Prozent des kantonalen BIP.

6.2.4. Beschäftigungsmöglichkeiten

Die ISZL ist eine der grössten privaten Arbeitgeberinnen im Kanton und beschäftigt aktuell rund 320 Personen. Jeder Arbeitsplatz bei der ISZL zieht gemäss BAK-Studie durchschnittlich 0,9 zusätzliche Stellen in anderen Unternehmen im Kanton nach sich.

6.2.5. Steigerung der Standortattraktivität

Die ISZL stärkt die Attraktivität des Kantons für international mobile Fachkräfte. Gleichzeitig fördert sie die Ausbildung künftiger hochqualifizierter Arbeitskräfte für die regionale Wirtschaft.

6.2.6. Kulturelle und soziale Integration

Die Schule fördert interkulturellen Austausch und soziale Teilhabe. Sie trägt zur Integration der internationalen Bevölkerung bei und unterstützt das lokale Vereinsleben aktiv.

6.2.7. Wirtschaftliche Impulse

Die direkten und indirekten Ausgaben der ISZL stärken das kantonale Wirtschaftsgefüge nachhaltig. Für jeden Franken so geschaffener Wertschöpfung wird ein weiterer Franken in der lokalen Wirtschaft generiert.

6.2.8. Expansionspotenzial und Auswirkungen

Die ISZL weist gemäss BAK-Studie weiteres Wachstumspotenzial auf. Als gemeinnützige Institution ist sie dabei auf gezielte öffentliche Unterstützung angewiesen, um ihr Mehrwertpotenzial für die Zuger Gesellschaft und Wirtschaft auszubauen.

6.2.9. Öffentliche Mehrnutzung und gesteigerte Aufenthaltsqualität

Das neue Mehrzweckgebäude mit Theater- und Veranstaltungsräumen wird lokalen Vereinen, Gemeinden sowie Unternehmen aus dem Arbeitsplatzgebiet Bösch offenstehen. Für lokal geprägte Anlässe sind reduzierte Miettarife vorgesehen. Ergänzend steigern die öffentlich zugänglichen Park- und Freiflächen, die gemeinsam mit der Gemeinde Hünenberg geplant wurden, die Aufenthaltsqualität im Quartier nachhaltig.

Insgesamt leistet die ISZL einen relevanten Beitrag zum Bildungsangebot, zur Standortförderung und zur wirtschaftlichen Wertschöpfung im Kanton Zug. Sie ist integraler Bestandteil des regionalen Gemeinwesens und erhöht die Lebensqualität im Kanton Zug nachhaltig.

6.3. Unterstützung durch Gemeinden

Das öffentliche Interesse am Projekt zeigt sich auch in der kantonalen Förderpraxis und in der Unterstützung durch die Gemeinden. Der Regierungsrat steht dem Projekt entsprechend positiv gegenüber. Es wird auch von den Gemeinden Hünenberg und Baar mitgetragen. Die Erweiterung des Standorts im Bösch sowie die geplanten Erneuerungen in Walterswil gelten als sinnvoll und notwendig.

6.4. Finanzielle Ausgangslage des Kantons

Die sehr gute finanzielle Lage des Kantons Zug ermöglicht die Gewährung eines verzinsbaren Darlehens von bis zu 15 Millionen Franken. Die Modernisierung und Erweiterung der Schulinfrastruktur entspricht den Bildungs- und Standortzielen des Kantons.

6.5. Wert staatlicher Unterstützung

Der staatliche Impuls hat nicht nur einen wesentlichen symbolischen Wert, sondern unterstreicht vielmehr die Anerkennung der ISZL als systemrelevante Bildungsinstitution und wichtigen Standortfaktor für den Kanton Zug.

7. Finanzielle Rahmenbedingungen und Sicherheiten

7.1. Darlehenshöhe und Rückzahlungsmodalitäten

Die geplanten Investitionen belaufen sich auf insgesamt 65,9 Millionen Franken. Der beantragte Darlehensbetrag des Kantons Zug beträgt maximal 15 Millionen Franken.

Folgende Konditionen werden vom Regierungsrat im Zusammenhang mit dem beantragten Darlehen als angemessen beurteilt und sind mit der ISZL einvernehmlich abgestimmt:

- Die Rückzahlung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren, beginnend fünf Jahre nach Auszahlung der ersten Tranche. Pro Jahr wird eine Tilgungsrate von 1/15 des Gesamtbetrags fällig. Höhere Rückzahlungen sind jederzeit möglich, um die Zinsbelastung zu senken.
- Das Darlehen wird in mehreren Tranchen gemäss Baufortschritt ausbezahlt.
- Der Zinssatz soll jährlich angepasst werden und setzt sich zusammen aus dem jeweils geltenden Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (mind. 0,00 Prozent, aktuell 0,00 Prozent) zuzüglich einer Marge von 0,75 Prozent.

7.2. Grundstücke als Sicherheiten

Die ISZL ist u. a. im Eigentum folgender Grundstücke/Liegenschaften, die zusätzlich zu den zu finanzierenden Bauten und Einrichtungen als Sicherheit dienen können:

- Drei Grundstücke in Hünenberg im Bösch:
 - o Grundstücke 1431 (6183m²), 1433 (17418m²) und 2242 (4391m²) an der Rotbusstrasse in Hünenberg (im Bösch); total 27 992m²
 - o Gebäude: Hauptgebäude (Nr. 1591a) auf Gst-Nr. 2242; Dreifachturnhalle (Nr.1645a) auf Gst-Nr. 1433
 - o Temporäre Schulräume neben dem Sportplatz (auf Grundstück 1433)
 - o Schätzung durch Wuest & Partner im Dezember 2024
 - Marktwert inklusive Gebäude und Baulandreserve: 36,4 Millionen Franken.
 - Marktwert Gebäude: 28,2 Millionen Franken
 - Aktuelle Belehnung: 9,86 Millionen Franken von 28,2 Millionen Franken = 35 Prozent (ohne Berücksichtigung der Baulandreserve)
 - Finanzierung durch die LuKB und die ZuKB je hälftig
- StWEG: 1. Obergeschoss; gesamte Geschossfläche
 - o inklusive 30 PP innen, 12 PP aussen und einem Motorradabstellplatz innen.
 - o Liegenschaftswert: 5,7 Millionen Franken
 - o Finanzierung 58 Prozent durch ZuKB und LuKB je hälftig
 - o Mietertrag von 115 000 Franken/Jahr (1/3 der Geschossfläche wird der Tierklinik [Klinik am See] vermietet)
- Mit dem Bezug der neuen Gebäude kann die ISZL bestehende Mietverträge im Bösch beenden und damit die Fixkosten pro Jahr um rund 380 000 Franken reduzieren.

7.3. Grundstücke als Sicherheiten

Die vorstehend unter Kapitel 7.2 aufgeführten Grundstücke werden dem Kanton Zug als Darlehensgeber als Sicherheiten zur Verfügung gestellt werden (Grundpfandrecht). Entsprechende Sicherungsbestellungen zugunsten des Kantons werden vertraglich geregelt und entsprechend im Grundbuch eingetragen.

8. Inhalt des Kantonsratsbeschlusses

8.1. Darlehensgewährung (§ 1)

Gemäss § 1 des Kantonsratsbeschlusses gewährt der Kanton Zug der ISZL zur Finanzierung der Schulraumerweiterung am Campus Hünenberg ein rückzahlbares Darlehen.

Absatz 1 stellt die grundsätzliche Darlehensgewährung fest. Diese erfolgt zur Finanzierung der Schulraumerweiterung am Campus Hünenberg, was im Einklang mit den kantonalen Bildungs- und Standortzielen steht.

Absatz 2 legt das maximale Darlehensvolumen auf 15 Millionen Franken bei einer Laufzeit von maximal 20 Jahren fest. Die Auszahlung erfolgt gemäss Baufortschritt in Form von separaten Darlehen. Alle im selben Kalenderjahr abgerufenen Tranchen werden in einem Darlehen zusammengefasst.

Absatz 3 bestimmt die Amortisationsstruktur: Fünf Jahre nach Auszahlung der ersten Tranche ist das Darlehen jährlich in Tranchen von mindestens 1/15 des ursprünglich gewährten Betrags zu amortisieren. Diese Struktur berücksichtigt die Anlaufphase des neuen Campus und gewährleistet eine langfristig tragbare Rückzahlung.

8.2. Sicherheiten (§ 2)

§ 2 regelt die Sicherstellung des Darlehens. Zulasten der im Eigentum der ISZL im Kanton Zug stehenden Grundstücke ist ein Grundpfandrecht (Registerschuldbrief) zugunsten des Kantons Zug über die maximale Kapitalschuld von 15 Millionen Franken zuzüglich Zinsen mit einem Maximalzinssatz von 10 Prozent einzutragen (Gesamtpfand).

8.3. Zinssatz und Zinskonditionen (§ 3)

Absatz 1 knüpft den Zinssatz an den Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zuzüglich 0,75 Prozentpunkten. Aktuell liegt der SNB-Leitzins bei 0,00 Prozent, was zu einem Darlehenszinssatz von 0,75 Prozent führt.

Absatz 2 stellt sicher, dass bei einem negativen SNB-Leitzins dennoch ein Mindestzinssatz von 0,75 Prozent zur Anwendung kommt.

Absatz 3 regelt die jährliche Zinsfestsetzung am Tag des Bezugs der ersten Tranche des jeweiligen Kalenderjahres für das betreffende Darlehen.

8.4. Informationspflichten (§ 5)

Absatz 1 verpflichtet die ISZL zur regelmässigen und rechtzeitigen Information des Kantons Zug über wesentliche Entwicklungen, insbesondere zum Baufortschritt und zur Finanzierung.

Absatz 2 regelt die jährliche Berichterstattung: Die ISZL stellt dem Kanton jährlich unaufgefordert den geprüften Jahresbericht sowie den Revisionsbericht zu.

Absatz 3 sieht vor, dass wesentliche Änderungen der Trägerschaft oder Governance der ISZL dem Kanton innert 30 Tagen schriftlich zu melden sind.

9. Allgemeinverbindlicher Kantonsratsbeschluss

Zur Gewährung eines Darlehens des Kantons an die ISZL zur Finanzierung der Schulraumerweiterung besteht heute keine genügende Rechtsgrundlage. Gemäss § 35 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) entscheidet der Regierungsrat über die Gewährung von Bürgschaften, Garantien und Darlehen bis zu einer Million Franken. Das vorliegend zur Diskussion stehende Darlehen in der Höhe von 15 Millionen Franken übersteigt diese Summe deutlich.

Bei dieser Ausgangslage ist eine genügende Rechtsgrundlage in Form eines allgemeinverbindlichen Kantonsratsbeschlusses nach Art. 34 Abs. 1 der Kantonsverfassung (BGS 111.1) zu schaffen. Der Kantonsratsbeschluss stützt sich zusätzlich auf § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Wirtschaftspflege im Kanton Zug (Wirtschaftspflegegesetz) vom 4. Juli 2013, da das Darlehen teilweise auch den Charakter einer Wirtschaftspflegevorlage hat.

Das Einräumen des Darlehens hat keine präjudizierende Wirkung für künftige Darlehensgesuche. Der Regierungsrat wird auch künftig jedes Gesuch um Gewährung von Darlehen einer sorgfältigen Einzelfallprüfung unterziehen und dabei die jeweiligen spezifischen Umstände, das öffentliche Interesse sowie die finanzielle Situation des Kantons berücksichtigen.

Die vorliegende Darlehensgewährung wird ausschliesslich aufgrund der besonderen Umstände beantragt. Diese ergeben sich insbesondere aus:

- der besonderen bildungspolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung der ISZL,
- dem öffentlichen Interesse an einer starken internationalen Bildungsanbieterin,
- der strategischen Bedeutung für die Standortattraktivität des Kantons,
- der soliden finanziellen Basis der ISZL und den vorhandenen Sicherheiten und
- der Systemrelevanz der ISZL im Bildungswesen.

10. Finanzielle Auswirkungen und Anpassungen von Leistungsaufträgen

10.1. Finanzielle Auswirkungen auf den Kanton

Zur Finanzierung der Schulraumerweiterung gewährt der Kanton Zug der ISZL ein Darlehen von maximal 15 Millionen Franken. Die Auszahlung erfolgt gestaffelt und richtet sich jeweils nach dem Baufortschritt.

Nach aktueller Planung ist vorgesehen, dass im Jahr 2026 voraussichtlich 10 Millionen Franken und im Jahr 2027 weitere 5 Millionen Franken ausbezahlt werden. Damit würde der gesamte Darlehensbetrag bis Ende 2027 vollständig ausgeschöpft.

In der nachstehenden standardisierten Finanztafel wird für die Berechnung des Darlehenszinses davon ausgegangen, dass die einzelnen Darlehenstranchen jeweils Mitte Jahr ausbezahlt werden. Der Darlehenszins wird dabei mit 0,75 Prozent angenommen (SNB-Leitzins von 0,00 Prozent zuzüglich 0,75 Prozent).

A	Investitionsrechnung	2025	2026	2027	2028
1.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplante Ausgaben		0	0	0
	bereits geplante Einnahmen				
2.	Gemäss vorliegendem Antrag: effektive Ausgaben		10 00 000	5 000 000	0
	effektive Einnahmen				
B	Erfolgsrechnung (nur Abschreibungen auf Investitionen)				
3.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplante Abschreibungen				
4.	Gemäss vorliegendem Antrag: effektive Abschreibungen				
C	Erfolgsrechnung (ohne Abschreibungen auf Investitionen)				
5.	Gemäss Budget oder Finanzplan: bereits geplanter Aufwand				
	bereits geplanter Ertrag		0	0	0
6.	Gemäss vorliegendem Antrag: effektiver Aufwand				
	effektiver Ertrag		37 500	93 750	112 500

10.2. Finanzielle Auswirkungen auf die Gemeinden

Diese Vorlage hat keine finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden.

10.3. Anpassungen von Leistungsaufträgen

Diese Vorlage hat keine Anpassungen von Leistungsaufträgen zur Folge.

11. Zeitplan

28. August 2025	Kantonsrat, Kommissionsbestellung
Sept. bis Okt. 2025	Kommissionssitzung(en)
November 2025	Kommissionsbericht
10. Dezember 2025	Beratung Staatswirtschaftskommission
Dezember 2025	Bericht Staatswirtschaftskommission
26. Februar 2026	Kantonsrat, 1. Lesung
26. März 2026	Kantonsrat, 2. Lesung
2. April 2026	Publikation Amtsblatt
1. Juni 2026	Ablauf Referendumsfrist
4. Juni 2026	Publikation Amtsblatt
5. Juni 2026	Inkrafttreten (ohne Volksabstimmung)
27. September 2026	Allfällige Volksabstimmung
1. Oktober 2026	Publikation Amtsblatt
2. Oktober 2026	Inkrafttreten (bei Volksabstimmung)

Aufgrund der bereits vorgenommenen Abklärungen betreffend Machbarkeit sowie wegen der Dringlichkeit wird auf eine externe Vernehmlassung verzichtet.

12. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, auf die Vorlage Nr. 3958.2 - 18267 einzutreten und ihr zuzustimmen.

Zug, 8. Juli 2025

Mit vorzüglicher Hochachtung
Regierungsrat des Kantons Zug

Der Landammann: Andreas Hostettler

Der Landschreiber: Tobias Moser

Beilagen:

- Beilage 1: BAK-Studie «Die volkswirtschaftliche Bedeutung der ISZL im Kanton Zug – Wirkungsanalyse zum jährlichen Economic Footprint auf Grundlage von Dateien zu den beiden Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021»